

Stadt Cottbus/Chośebuz
Stadtverordnetenversammlung

Protokoll 51 V/13

der

Beratung des Ausschusses Wirtschaft, Bauen und Verkehr am 13.03.2013

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Es sind elf stimmberechtigte Stadtverordnete anwesend.

ÖFFENTLICHER TEIL

1. Abstimmung zur Tagesordnung

Die Information unter TOP 4.1 über „Das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) - Gesetz zur Neuordnung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallrechts des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung wird in der Ausschusssitzung April behandelt. Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich um einen TOP nach vorn.

Die Tagesordnung wird mit den Änderungen angenommen.

2. Protokollkontrolle

Das Protokoll 50 V/13 wird ohne Hinweise bestätigt.

3. Bericht des OB

Es gibt keinen neuen Stand zu den Informationen des OB in der Ausschusssitzung Februar 2013.

4. Informationen, Anfragen, Anträge

4.1 Zwischenbericht Bahnhofsbrücken Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

Frau Tzschope informiert zu den Punkten des StVV-Beschlusses November 2012 (Anlage 2)

- Nachtragsmanagement – Anfang April ersten Entwurf vorlegen
- über Struktur und Personal wird im nichtöffentlichen Teil konkreter berichtet.
- Maßnahmen werden benannt
- ab 01.04.2013 Überführung aller Maßnahmen > 5 T€ ins Zentrale Vergabemanagement (ZVM)
- Zusammensetzung der Vergabekommission
- Prüfung durch das - Rechnungsprüfungsamt (RPA):
Das RPA hat im Dezember einen ersten Zwischenbericht zum finanziellen Mehrbedarf der Bahnhofsbrücken abgegeben. Zu diesem Zeitpunkt konnte aufgrund des Umfanges der Baumaßnahme noch keine abschließende Beurteilung zu den Mehrmengen abgegeben werden.
Ab Januar wurde mit der Aufmaßprüfung begonnen, wonach die Mengenermittlung in Bezug auf Zeichnungen und Pläne sowie die Materialeinsätze und Entsorgungen anhand von Lieferscheinen und Entsorgungsnachweisen nachvollzogen werden soll. In die Prüfung einbezogen werden insbesondere die Positionen mit erheblichen Abweichungen, diese korrespondieren auch mit den Fragestellungen der CDU/FLC-Fraktion.
Es zeichnet sich ab, dass im Ergebnis der Prüfung (RPA) zur abschließenden Beurteilung der Mehrmengen durch das RPA empfohlen wird, externen Sachverstand aufgrund der technischen Spezifik hinzuzuziehen.
- Fragen durch die Fraktion CDU/FLC aus dem letzten Ausschuss werden im Rahmen der Prüfung des Amtes 14 mit geprüft
- Anfragen der FDP-Fraktion werden beantwortet (Anlage 3) bzw. auf den nichtöffentlichen Teil verwiesen
- Bauunternehmen und die nachfolgenden Gebote
- Eigenmittel, Fördermittel
- Aussicht auf weitere Fördermittel

Nachfragen/Diskussion:

- Arbeitsanweisungen des Fachbereiches Grün und Verkehrsflächen sind nach Prüfung ausreichend, müssen nicht überarbeitet werden.
- Bahnhofstraße – Bitte um eine Synopse der Hinweise und deren Umsetzung

Information zur Bahnhofstraße

Frau Adam informiert.

- 3 Parkstellflächen an der Flamingo-Apotheke werden mit eingeschränktem Halteverbot Z 286 neu ausgeschildert
- beidseitige Anordnung der 30 km/h in der Karl-Liebknecht-Straße wegen der Bodenwelle
- die Piktogramme Halteverbot werden auf dem Mittelstreifen in der Bahnhofstraße aufgebracht

Nachfrage/Diskussion:

- zu den 30 km/h in der Karl-Liebknecht-Straße
- Herr Geißler antwortet zum Verkehrszeichen Bodenwelle
- die Wertstoffcontainer werden in die Blechenstraße umgesetzt

4.2 Information zur Straße der Jugend

Fachbereich Grün und Verkehrsflächen

- der Fördermittelgeber hat Rücklaufmittel in Aussicht gestellt
- zu 2014 kann derzeit noch keine Größenordnung genannt werden
- Es werden Bauabschnitte gebildet, um baubare Teilabschnitte zu erhalten. Es wird derzeit durch die Verwaltung (FB 66/FB 32) geprüft, wie diese Bauabschnitte gebildet werden könnten, um die Rücklaufmittel auch noch entsprechend umsetzen zu können.

Frau Adam

- auf der Ostseite wird das Flicker mit Gussasphalt vorbereitet(Gussasphalt ist doppelt so teuer als das Warmmischgut) aber länger haltbar
- auf der Westseite wird mit Warmmischgut geflickt, da hier mit der grundhaften Erneuerung begonnen werden soll
- die Ausführungsplanung ist beauftragt
- die erste Abstimmung mit den Versorgungsträgern hat stattgefunden
- im August wäre ein Baubeginn möglich, wenn die Fördermittel bis Mai ausgereicht werden
- im WBVA Mai 2013 sind weitere Aussagen zu möglichen Abschnitten und zur Verkehrsführung gewünscht.

Nachfragen/Diskussion:

- Verkehrsführung während des Baus

Frau Tzschoppe verweist auf die schlechte finanzielle Ausstattung der Kommunen für die Straßen- und Brückensanierung.

5. Beschlussvorlagen

5.1 OB – 033/13

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Jugendkulturzentrum Glad-House der Stadt Cottbus für das Jahr 2013
RSTU

Herr Reinhold informiert über die Vorlage und die Stellungnahme des Werksausschusses.

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

11 : 0 : 0

5.2 OB – 034/13

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus für das Jahr 2013
RSTU

Herr Reinhold informiert über die Vorlage und die Stellungnahme des Werksausschusses

Nachfragen:

- Geschäftszweck des Unternehmens und die Übernahme weiterer Grünflächen zum mähen
- Verweis auf die Untersuchung „Stadtgrün“, die abzuwarten ist
- bessere Auslastung des Eigenbetriebs

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

11 : 0 : 0

5.3 OB – 035/13

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus für das Jahr 2013
RSTU

Herr Reinhold informiert.

Nachfragen:

- zu Erlösen

- 2014 – 2017 Rückgang der Umsatzerlöse
Herr Reinhold antwortet.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

11 : 0 : 0

5.4 OB – 036/13

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Sportstättenbetrieb der Stadt
Cottbus für das Jahr 2013

RSTU

Herr Reinhold trägt vor.

Nachfragen:

- Vollständigkeit des Investitionsplanes
- die Erweiterung Radsporthalle ist im Ausschuss WBV vorzustellen
- größere Bauprojekte sind grundsätzlich im Ausschuss vorzustellen

Herr Weiße bestätigt die Aussagen von Herrn Reinhold - Bau der Radsporthalle in 2013.
Investitionen für paralympisches Zentrum in späteren Jahresscheiben.

- Sanierung Gebäude Branitz – Vereinsgaststätte

Herr Weiße: ist ein Platzhalter

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

11 : 0 : 0

5.5 OB – 037/13

Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tierpark Cottbus für das
Jahr 2013

RSTU

Herr Reinhold trägt die Aufwendungen und Erträge vor. Investitionen für das Raubtierhaus
und Maschinen.

Nachfragen:

- Raubtierhaus – der FM-Antrag wurde heute in Zielona Góra unterschrieben
Leistungsphase 1-3 wurde bereits geplant

Herr Kämmerling antwortet. Frau Tzschoppe ergänzt zum Fördermittelantrag (Interreg).

Ausschreibungen im April und Baustart Anfang August vorgesehen

Auszubildende werden dauerhaft dem Tierpark zugeordnet, werterhaltende Maßnahme

Duschräume wird von Herrn Kämmerling ebenfalls ergänzt.

**Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung
zur Beschlussfassung empfohlen:**

11 : 0 : 0

5.6 IV – 007/13

3. Änderung des Bebauungsplanes „Chausseestraße West III“
im vereinfachten Verfahren nach §13 a BauGB

– Änderungs- und Auslegungsbeschluss

Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Krause stellt die Entstehungsgeschichte, die dem B-Planes Chausseestraße West in
der aktuellen Fassung zugrunde liegenden Planungsziele und die mit der dritten
Planänderung verfolgten städtebaulichen Ziele vor. Mit der dritten Änderung des

Bebauungsplanes sollen angepasst an die aktuellen Nachfragen an Einfamilienhausgrundstücken, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau von „klassischen“ Einfamilienhäusern geschaffen werden. Aufgrund der Lage des Plangebietes unmittelbar an der Chausseestraße (L53) wurde eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt. Zur Sicherung der Belange des Immissionsschutzes bedarf es der Errichtung einer Schallschutzwand.

Nachfragen/Diskussion:

- zum Ausmaß der Schallschutzwand und die immergrüne Bepflanzung werden von Frau Krause beantwortet

Herr Schulz stellt die Stellungnahme des Ortsbeirates dar, verweist auf einen bereits anhängige Bauantrag für die Lärmschutzwand dessen Inhalt, Dimensionierung und Gestaltung, dem OBR nicht bekannt gegeben wurde und verweist in Folge darauf, dass der OBR sich unzureichend informiert fühlt.

Frau Tzschoppe stellt den Kompromiss zwischen Einfamilienhausbau und Lärmschutzwand dar.

Herr Schaaf möchte die Vorlage in den nächsten Ausschuss verschieben.

Herr Schulz möchte einen Einfluss des Ortsbeirates auf die Gestaltung der Lärmschutzwand. Abklären der Frage der Gestaltung bis zum nächsten Monat.

Verschieben der Vorlage in den April 2013

Abstimmung darüber: **10 : 0 : 1**

5.7 IV – 019/13

Bebauungsplan S/71/95 „Fotovoltaikanlage Am Wasserwerk Sachsendorf“

– Beschluss zur Abwägung und 2. öffentlichen Auslegung

Fachbereich Stadtentwicklung

- Herr Hollnick informiert über den zeitlichen Ablauf des Verfahrens und verweist auf die Anlagen der Vorlage.
- Aufgrund der Ergebnisse der Trägerbeteiligung im Sommer 2012 hinsichtlich der Inanspruchnahme von Waldflächen wurde die Überarbeitung der Planung und Reduzierung der Bauflächenausweisung erforderlich.
- Dadurch bedingt wird eine erneute öffentliche Auslegung notwendig.
- Nachfragen:
 - Herr Dr. Kühne erkundigt sich nach dem verzögerten Ablauf des Planungsverfahrens in Bezug auf Ertragserzielung aus der Einspeisevergütung (EEG)
 - Herr Brase fragt nach dem Verlauf der Baugrenzen in einem Abstand von 5 Meter vom Rand der Baugebiete
- Antworten Herr Hollnick:
 - Die Fotovoltaikanlage soll in erster Linie der Versorgung des Wasserwerkes mit Strom dienen. Das Vorhaben ist damit nicht vordergründig auf Erzielung eines Ertrages aus der Einspeisevergütung ausgerichtet.
 - Die Festsetzung des Baufeldes bezieht sich auf die Hauptanlagen (Fotovoltaikanlagen). Der 5m-Streifen zwischen Baufeld und Grenze des Baugebietes dient zum einen der Anlage von Wegen und zum anderen auch der Vermeidung der Verschattung der Anlagen

Die Vorlage wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen:

11 : 0 : 0

Sonstige Informationen:

Bahnhofstraße

- Frau Tzschoppe spricht die Nachfrage von Herrn Krause zu den Fahrplanaushängen und deren Lesbarkeit

Herr Reinke antwortet: Es wird geprüft ob die Klebefolien bei Ersatzbeschaffungen einen weißen Hintergrund erhalten können.

- Beantwortung der Anfrage von Herrn Dr. Bialas vom 06.02.2013:

- o PPP-Investition Schule Muskauer Platz 1a
- o Bebauungsplan N/36/83 „Am Nordrand“
- o B-Plan – Mittlerer Ring – BTU Cottbus

Die Beantwortung wird dem Protokoll beigelegt (Anlage 4)

Werner Schaaf
Vorsitzender des Ausschusses
Wirtschaft, Bau, Verkehr